



# aktuell

## ÄRZTE-NACHRICHTEN

### Vom Focus ausgezeichnet

Marienhospital ist laut Ärzte- und Patientenbefragung eines der besten deutschen Brustzentren

*Das Marienhospital war 2003 das erste von den maßgeblichen Fachgesellschaften zertifizierte Brustzentrum Deutschlands. Die Zeitschrift Focus gab dem Zentrum nun Bestnoten. Der Focus-Test basiert auf Bewertungen durch niedergelassene Mediziner und durch Patienten.*



*Aufnahmen eines Mammakarzinoms werden im Brustzentrum des Marienhospitals ausgewertet*

**D**as Marienhospital verfügte im Jahr 2003 über das erste von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft für Senologie zertifizierte interdisziplinäre Brustzentrum Deutschlands. Mediziner unterschiedlicher Fachdisziplinen behandeln hier Frauen mit Brustkrebs nach den derzeit höchsten medizinischen Standards. Leiter des Zentrums ist Privatdozent Dr. Manfred Hofmann, der ärztliche Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Marienhospitals.

#### Überdurchschnittlich zufrieden

Die Zeitschrift Focus nahm das Brustzentrum des Marienhospitals im Sommer in ihre Klinik-Bestenliste auf. Besonders positiv bewertet wurde von den Testern, dass die behandelten Patientinnen überdurchschnittlich zufrieden mit dem Brustzentrum des Marienhospitals sind. Es erhielt in der Kategorie Patientenzufriedenheit 81 von 100 möglichen Punkten. Nur zwei weitere Brustzentren in Deutschland schafften hier einen beziehungsweise zwei Punkte mehr. In Stuttgart gab

es zudem kein anderes Brustzentrum, dessen medizinische Qualität von Focus so hoch bewertet wurde. Der Focus-Test beruht auf Bewertungen niedergelassener Ärzte und Patienten.

#### Teilnahme an Brustkonferenzen

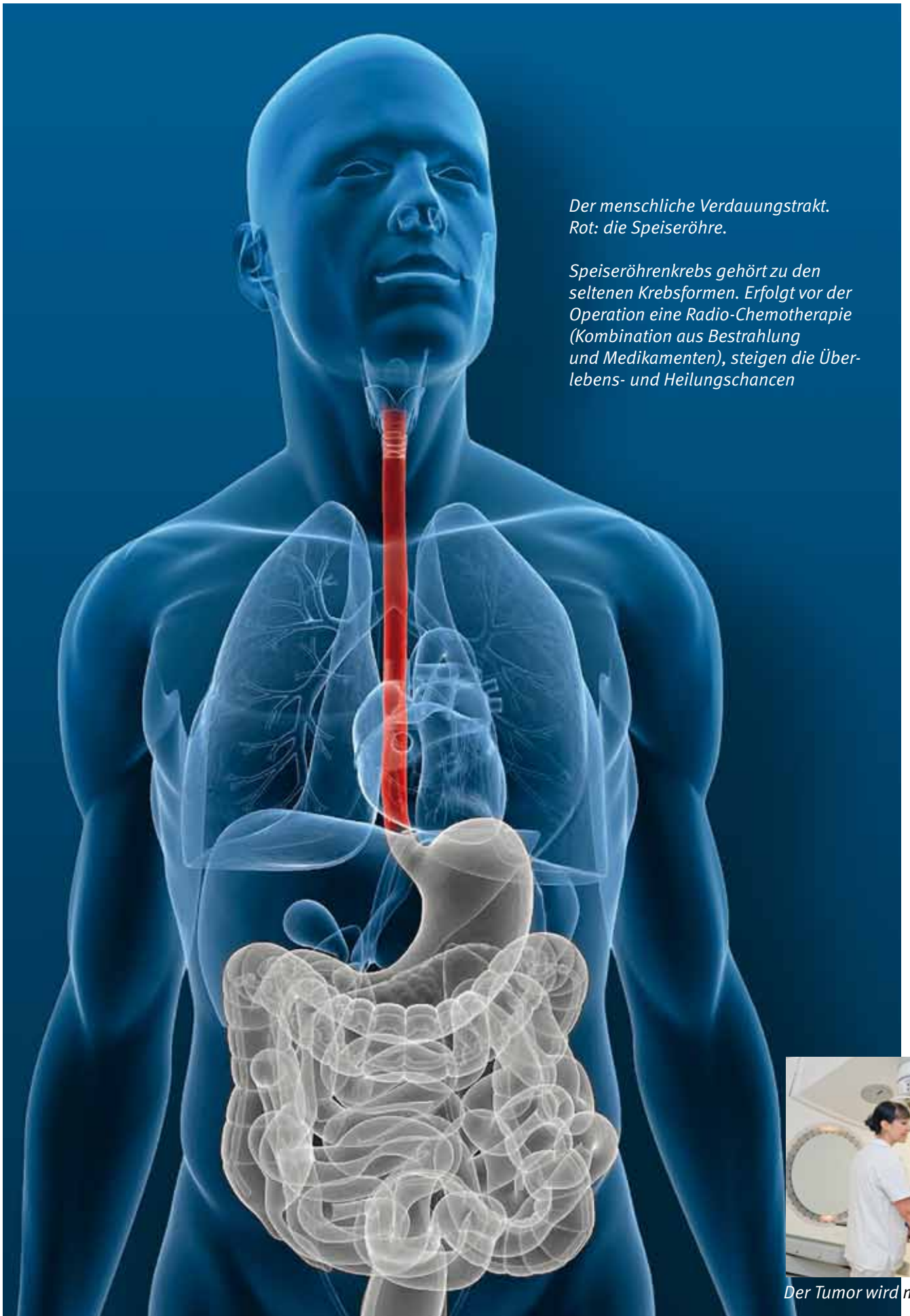
Niedergelassene Haus- oder Fachärzte können bei den am Brustzentrum stattfindenden interdisziplinären Brustkonferenzen auch Fälle eigener Patientinnen vorstellen, um im Kollegenkreis schwierige Diagnosen gemeinsam zu besprechen. Die Brustkonferenzen finden immer donnerstags von 15.55 bis 16.45 Uhr statt. Anmeldung ist bis spätestens tags zuvor 12.00 Uhr unter Telefon (07 11) 64 89-23 01 möglich.

► Infos unter [www.marienhospital-stuttgart.de/fachbereiche/gynaekologie-und-geburtshilfe/brustzentrum](http://www.marienhospital-stuttgart.de/fachbereiche/gynaekologie-und-geburtshilfe/brustzentrum). rk



**MARIENHOSPITAL  
STUTTGART**

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Tübingen



*Der menschliche Verdauungstrakt.  
Rot: die Speiseröhre.*

*Speiseröhrenkrebs gehört zu den  
seltenen Krebsformen. Erfolgt vor der  
Operation eine Radio-Chemotherapie  
(Kombination aus Bestrahlung  
und Medikamenten), steigen die Über-  
lebens- und Heilungschancen*

*Der Tumor wird mittels Be*

# Krebs der Speiseröhre wirksam behandeln

Bestrahlung und Medikamente vor der Operation verlängern das Leben

*Speiseröhrenkrebs gilt als schwer heilbar. Denn er wird meist erst dann entdeckt, wenn der Tumor schon so groß ist, dass der Patient unter Schluckbeschwerden leidet. Eine aktuelle Studie belegt aber, dass eine Radio-Chemotherapie vor der Operation das Leben vieler Patienten verlängern kann.*



Professor  
Dr. Thomas Hehr

In Deutschland erkranken pro Jahr 6000 Menschen neu an einem Ösophaguskarzinom (Speiseröhrenkrebs). „Die Speiseröhre liegt hinter Herz und Lunge. Krebsoperationen an der Speiseröhre sind daher anspruchsvoll“, erläutert Professor Dr. Michael Schäffer. Der Chirurg ist ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Marienhospitals. Dort werden jährlich rund fünfzehn bis zwanzig Tumoroperationen an der Speiseröhre durchgeführt.

## Den Tumor vor der OP verkleinern

Studien ergaben, dass in etwa einem Drittel der Fälle nach einer Operation noch Krebszellen im Randbereich des Tumors verbleiben, aus denen sich wieder neuer Krebs entwickeln kann. Im Marienhospital wird daher bei allen infrage kommenden Patienten vor dem chirurgischen Eingriff eine kombinierte Radio-Chemotherapie vorgenommen: Fünf Wochen lang erhält der Patient einmal wöchentlich im Rahmen der Chemotherapie per Infusion (Tropf) Zytostatika zugeführt. Diese Medikamente bremsen das Zellwachstum und verstärken die Wirkung der Radiotherapie (Bestrahlung), die im selben Zeitraum stattfindet. Ebenfalls fünf Wo-

chen lang wird der Tumor dabei an fünf Tagen pro Woche mittels Linearbeschleuniger millimetergenau bestrahlt. Wegen der hohen Präzision des Linearbeschleunigers werden umliegendes Gewebe, Herz und Lunge bestmöglich geschont. „Die Kombination aus Chemotherapie und Bestrahlung kann den Tumor vor der Operation verkleinern und so die Heilungschancen vergrößern“, sagt Professor Dr. Thomas Hehr, der ärztliche Direktor der Klinik für Strahlentherapie und Palliativmedizin des Marienhospitals.

## Größere Heilungschance

Wie groß dieser Effekt ist, belegte jetzt eine Studie aus den Niederlanden, deren Ergebnis Mitte 2012 veröffentlicht wurde. Die eine Hälfte der Studienteilnehmer wurde nur operiert, die andere erhielt vor der Operation eine Radio-Chemotherapie. Bei der zweiten Gruppe konnte der Speiseröhrentumor in 92 Prozent der Fälle komplett entfernt werden. Bei der Vergleichsgruppe, die keine Radio-Chemotherapie bekam, gelang dies nur bei 69 Prozent. Bei fast jedem dritten Patienten waren nach der Radio-Chemotherapie im herausoperierten Tumorgewebe keine überlebenden Tumorzellen mehr zu finden. Die Überlebenszeit der Patienten verlängerte sich durch die dem chirurgischen Eingriff vorgeschaltete Radio-Chemotherapie deutlich; und zwar von durchschnittlich zwei auf durchschnittlich vier Jahre. Zudem stieg auch die Langzeit-Heilungsrate an.

## Anstrengend, aber oft sehr wirksam

„Leider kommt eine Radio-Chemotherapie vor der Operation nur für bestimmte Patienten infrage“, so Professor Hehr. Weil die Therapie kräftezehrend ist, muss der Patient sich in einem guten Allgemeinzustand befinden und darf durch die Erkrankung nicht mehr als zehn Prozent seines Körpergewichts verloren haben. Thomas Hehr: „Die Radio-Chemotherapie ist für viele Patienten anstrengend, da Nebenwirkungen wie Erschöpfung, Appetitlosigkeit, Erbrechen und Schmerzen auftreten können. Aber sie bietet Betroffenen die Chance, den Speiseröhrenkrebs, dessen Heilungsaussichten sonst vielfach nicht gut sind, langfristig zu überleben.“

rk

## Stichwort Speiseröhrenkrebs

Das Ösophaguskarzinom (Speiseröhrenkrebs) zählt zu den seltenen Krebsarten. Am häufigsten sind Männer über 55 Jahren betroffen. Man unterscheidet zwei Formen: Ein *Adenokarzinom* entsteht oft als Folge einer unbehandelten Refluxkrankheit (Sodbrennen durch Eindringen von Magensäure in die Speiseröhre). Als Hauptursachen des *Plattenepithelkarzinoms* werden Alkohol und Rauchen vermutet. Ein typisches Symptom von Speiseröhrenkrebs sind Schluckbeschwerden.



Bestrahlung und ...



Chemotherapie soweit wie möglich verkleinert ...



und erst dann operativ entfernt

# Gefährlichen Erregern schneller auf die Spur kommen

MALDI-TOF ermöglicht zügigere Behandlung von Patienten mit Bakterien- und Pilzinfektionen

**B**akterien und Pilze können lebensbedrohliche Krankheiten auslösen. Für eine effektive Behandlung muss man möglichst rasch den Erregertyp identifizieren. Bislang benötigten Kliniken dafür mindestens zwei Tage. Dank der neuen MALDI-TOF-Methode geht das im Marienhospital jetzt sehr viel schneller.



Privatdozent  
Dr. Matthias Orth

werden ans Institut für Laboratoriumsmedizin des Marienhospitals geschickt. „Sehr häufig geht es bei unseren Untersuchungen darum, eine Infektion mit Bakterien oder Pilzen nachzuweisen beziehungsweise eine solche Infektion auszuschließen“, sagt Privatdozent Dr. Matthias Orth, der ärztliche Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin am Marienhospital.

## Schnellere Behandlung möglich

Bislang mussten die Proben dafür auf Nährböden aufgetragen und zunächst über Nacht angezchtet werden, damit sie in einer ausreichenden Menge zur Verfügung standen. Danach begann die teilweise sehr mühsame und langwierige Identifikation. Die Keime wurden auf Kulturplatten aufgebracht und mit unterschiedlichen Reagenzien behandelt. Anhand der Reaktion auf die Reagenzien konnte auf den Keimtyp

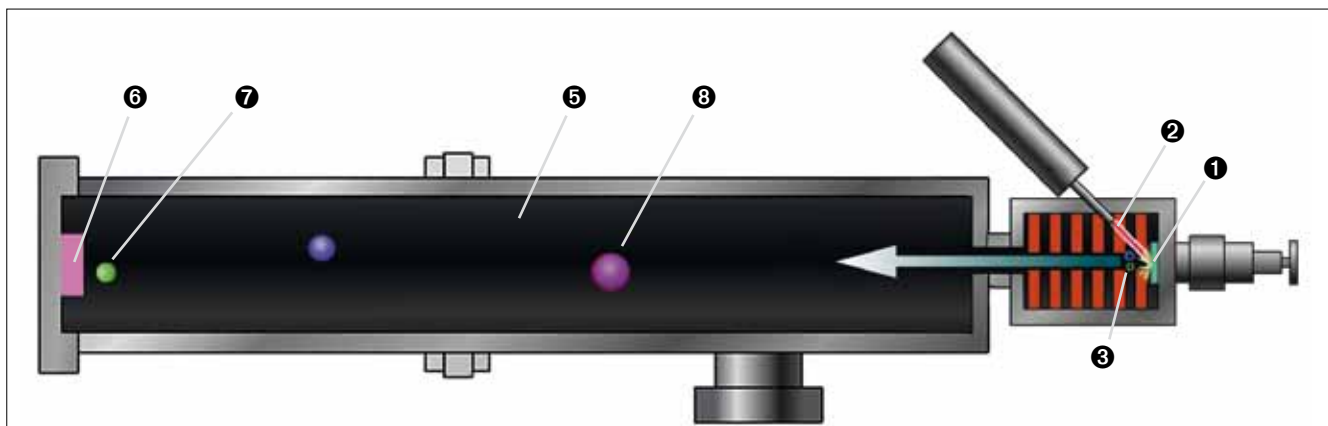
geschlossen werden. Die meisten Reaktionen beruhten auf einem Wachstum der Erreger. „Bei schnell wachsenden Bakterien konnten wir schon innerhalb eines weiteren Tages den Erregertyp feststellen, bei langsam wachsenden und einigen anderen Keimen mussten wir aber teils mehrere Tage warten, bis das möglich war,“ erläutert Privatdozent Orth. In dieser Zeit konnte der Patient nur auf Verdacht behandelt werden, „denn man wusste ja noch nicht, mit welchem krankmachenden Erreger er sich infiziert hat“, so der Laborchef. Als erstes Kliniklabor in der Region verfügt das Marienhospital aber jetzt über ein rund 200000 Euro teures MALDI-TOF-Analysegerät, das den Typ eines Krankheitserregers in wenigen Minuten ermitteln kann. Diese Methode wurde 1987 in Deutschland und Japan entwickelt und 2002 mit dem Nobelpreis für Chemie bedacht.



Nährboden, auf dem über Nacht Bakterien aus einer Blutprobe angezchtet wurden. Mit einem Holzstäbchen wird etwas Keimmateriale entnommen ....



... und auf eines der Probenfelder der Targetplatte übertragen. Diese hat Platz für bis zu 96 Proben, die somit in einem einzigen Arbeitsgang analysiert werden können



**Funktion eines MALDI-TOF-Gerätes:** Die Target-Platte mit der Bakterien- oder Pilzprobe (1) wird mittels Laserstrahl (2) beschossen. Die Probe verdampft dadurch (3). Die im Probenmaterial enthaltenen Peptidfragmente fliegen durch die Vakuumröhre (5) bis zum Detektor (6). Die Flugzeit aller Peptide wird gemessen. Kleine Peptide (7) fliegen schneller als große (8). Jeder Krankheitserreger verfügt über ein spezifisches Spektrum kleinerer und größerer – also schnellerer und langsamerer – Peptide (grafische Darstellung auf dem Foto unten rechts). Wenn diese Spektren mit einer Datenbank abgeglichen werden, kann so der Erreger genau identifiziert werden

### Ergebnis in Minutenschnelle

Für eine Analyse mit dem neuen Gerät müssen die Erreger zunächst wie bislang über Nacht auf einem Nährboden angezüchtet werden. Danach überträgt eine MTLA (medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin) eine winzige Probe auf eine Metallplatte. „Diese sogenannte Targetplatte wird in das Analysegerät eingeschleust, und wenige Minuten später wissen wir dann, um welchen Erreger es sich handelt“, so Matthias Orth. Meist könne daher ein Klinikpatient im Marienhospital jetzt mindestens einen Tag früher gezielt behandelt werden. „Er ist somit schneller gesund und kann das Krankenhaus früher verlassen“, sagt der Laborchef.

Das MALDI-TOF-Gerät besteht aus einer Kammer, in der ein Vakuum herrscht. In diese wird die Probenplatte geschoben. Bis zu 96 Erregerproben befinden sich auf einer Platte und kön-

nen in einem einzigen Durchgang analysiert werden.

Auf jedes Probenfeld hat die Laboratoriumsassistentin zuvor eine spezielle Lösung aufgebracht, die dort eine Kristallmatrix bildet. Ein Laserstrahl beschießt in der Vakuumkammer jedes Probenfeld mit sehr hoher Energie. Die Matrix bewirkt, dass die Laserenergie zu einer explosionsartigen Verdampfung (Desorption) der Keime führt.

### Die Flugzeiten werden gemessen

Die in den Keimen enthaltenen Peptide (bestimmte Eiweißbestandteile) werden dabei ionisiert, also mit positiver Ladung angereichert. Aufgrund der Hochspannung, die im Analysegerät aufgebaut wird, fliegen diese geladenen Teilchen durch die Vakuumkammer. Das Gerät misst hochpräzise die Flugzeiten der einzelnen Peptide zwischen dem Target und einem Detektor

am Ende der Kammer. Kleine Peptide fliegen schneller als große.

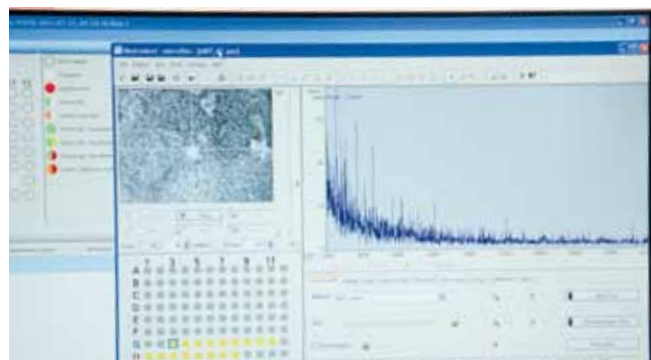
Das Gerät vergleicht die gemessenen Flugzeiten der Probe mit denen in einer Datenbank. In ihr sind die typischen Flugzeiten der Bestandteile von gut zweitausend für den Menschen relevanten Krankheitserregern hinterlegt. Durch den Vergleich ermittelt ein Hochleistungsrechner, um welchen Erreger es sich handelt.

### Woher der Name MALDI-TOF?

Aus der Funktionsweise der Methode erklärt sich auch deren wenig eingängiger Name. MALDI steht für „matrix-unterstützte Laser-Desorption/Ionisation“ und TOF für „Flugzeit“ (englisch: time of flight). Das Verfahren kommt im Marienhospital häufig zum Einsatz. „Wir analysieren damit rund 13 000 Proben im Jahr“, sagt Privatdozent Dr. Matthias Orth. rk



MTLA Sebastian Nagel setzt die Targetplatte in die Vakuumschleuse des MALDI-TOF-Gerätes. Von dort wird sie in dessen luftleere Analyseröhre befördert



Die Kurve zeigt das Spektrum der Flugzeiten verschiedener Probeteilchen. Das Gerät gleicht die Angaben mit einer Datenbank ab, um so den Erregertyp zu ermitteln



Unter anderem die Stuttgarter Lokalpresse berichtet regelmäßig über das Marienhospital

## Was andere über uns schreiben ...

Das Marienhospital Stuttgart in den Medien

Im vergangenen Quartal kam das Marienhospital wieder häufig in den Medien vor. Hier einige Ausschnitte:

► **Lebendiger Süden, Juli/August: Große Investition.** Gerade erst hat das Marienhospital seine fünfjährige, fast 47 Millionen Euro teure Sanierungsphase abgeschlossen. Jetzt nimmt das Krankenhaus schon wieder rund 40 Millionen Euro in die Hand, um Operationssäle und Intensivstationen zu modernisieren und zu erweitern.

► **Katholisches Sonntagsblatt, 8. Juli: Das Ethik-Komitee des Stuttgarter Marienhospitals.**

Thomas Leyener bewegt sich häufig in Grenzbereichen des menschlichen Lebens. Der Theologe ist im Stuttgarter Marienhospital beschäftigt und leitet dort das Ethik-Komitee. Die Aufgabe eines solchen Komitees ist es, Ratschläge in schwer zu entscheidenden Situationen zu geben. Patienten, Angehörige oder auch Ärzte können sich mit ihren Problemen an das Ethik-Komitee wenden ... Beispiel Krankenhaus: Soll sich ein Patient einer Behandlung mit vielen Nebenwirkungen unterziehen, auch wenn dies das Leben nur um kurze Zeit verlängert? ... Und wann lässt man einen Sterbenskranken in Ruhe gehen?

► **Stuttgart Süd Info, 10. Juli: Patientenzeitschrift Marienhospital – Jetzt kostenlos als E-Book.** Das Marienhospital gibt seit 2001 seine Patientenzeitschrift **marien** viermal jährlich in

gedruckter Form heraus. Ab sofort können sich Benutzer eines E-Book-Lesegerätes, eine Tablet-Computers oder Smartphones das Heft auch kostenlos auf ihr digitales Lesegerät herunterladen. [www.marienhospital-stuttgart.de/fuer-patienten/patientenzeitschrift](http://www.marienhospital-stuttgart.de/fuer-patienten/patientenzeitschrift)

► **Katholisches Sonntagsblatt, 15. Juli: Familiengesundheit.** In Südwestdeutschland gibt es ein völlig neues Berufsbild: Familiengesundheitspflegerin. Am Marienhospital Stuttgart beendeten erstmals elf Teilnehmerinnen ihre zweijährige berufsbegleitende Ausbildung ... Zu den Aufgaben von Familiengesundheitspflegern zählen die Krankheitsvermeidung und die Gesundheitsförderung.

► **mag21 Gesundheitsmagazin, 20. Juli: Bluthochdruck: Marienhospital Stuttgart mit neuem, schonendem Eingriff an den Nierengefäßen.** Wenn Medikamente bei Bluthochdruck nicht anschlagen, können betroffene Patienten jetzt das Marienhospital Stuttgart aufsuchen – dort erfolgt eine Verbesserung der Situation durch einen kleinen Eingriff an den Nierengefäßen.

► **Stuttgart Süd Info, 7. August: Diabetes-Infostunde.** Das Patienten-Informationszentrum des Marienhospitals veranstaltet jeweils am ersten Dienstag des Monats um 15 Uhr eine Diabetes-Infostunde. Experten der Diabetesberatung des Marienhospitals informieren kostenlos über typische Themen, die mit Diabetes in Zusammenhang stehen.

► **Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten, 13. August: Rohbau für Interimsintensivstation steht.** Die Fertigbauteile für den zweistöckigen Interimsbau ... sind angeliefert. Damit ist innerhalb einer Woche der Rohbau der vorübergehenden Intensivstation auf dem Gelände des Krankenhauses entstanden. Im Herbst sollen bereits die ersten Patienten die ... Intensivstation beziehen.

► **Stuttgarter Nachrichten, 15. August: Zeitgewinn im Wettlauf mit dem Tod.** Herzinfarktpatienten in Stuttgart haben jetzt bessere Überlebenschancen: Die vier Notarztwagen sind alle mit EKGs ausgerüstet, welche die Daten von der Erstdiagnose über den Transport bis zur Einlieferung ins Krankenhaus direkt zu den Experten ins Krankenhaus liefern. Dies verschafft den Kranken lebenswichtige Zeit ... In Stuttgart besteht die Möglichkeit der Infarktbehandlung im Karl-Olga-Krankenhaus, im Katharinenhospital, im Marienhospital und im Robert-Bosch-Krankenhaus. Diese Einrichtungen haben sich zu einem Infarktnetzwerk zusammengeschlossen.

► **Bild, 28. August: Er holte 13 Menschen aus dem Feuer.** Im Marienhospital liegt ein Mann mit schweren Verbrennungen. Die Arme in Gips. Kopf und Nase sind verbunden. Es ist Mojed S. (41), der Held aus dem Asylantenheim. Der Iraker kämpfte sich selbstlos durch Qualm und Flammen, rettet Bewohner vor dem Feuertod ... Mojed musste operiert werden, Ärzte haben ihm Haut vom Oberschenkel auf den Rücken transplantiert. rk

### Bluthochdruck: Neue Behandlung

# Fachveranstaltungen

Vielfältiges Veranstaltungsangebot von Lungenkrebs bis Neurologie

*Zu den folgenden Veranstaltungen sind niedergelassene Medizinerinnen und Mediziner herzlich ins Marienhospital eingeladen. Wenn nicht anders angegeben, ist die Teilnahme kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.*

► **Fortschritte bei der Diagnostik und Therapie von Lungenkarzinomen.** Die Therapie von Lungenkrebs stellt hohe Anforderungen an die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Das Lungenzentrum der Klinik Schillerhöhe und das Onkologische Zentrum des Marienhospitals kooperieren hier erfolgreich. Die Einrichtungen laden gemeinsam zu dieser Veranstaltung ein.

Die Teilnehmer erhalten ein CME-Zertifikat der Landesärztekammer. 4 Fortbildungspunkte sind beantragt. *Dienstag, 16. Oktober, 17.30 bis 20.00 Uhr, Aula des Bildungszentrums, Eierstraße 55.*

► **Mittwochskolloquium: Training und Rehabilitation von neurogeriatrischen Patienten.** Veranstaltung aus der Reihe *Mittwochskolloquien der Neurologie*. Referent: Privatdozent Dr.

Clemens Becker, Stuttgart. Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer und der DGN mit 2 CME-Punkten zertifiziert. *Mittwoch, 24. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr, Aula des Bildungszentrums, Eierstraße 55.*



*Kompletter Veranstaltungskalender auf [www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)*

interdisziplinäre Aspekte der Sarkoidose/Neurosarkoidose und die Lungenfunktionsdiagnostik bei neurologischen Erkrankungen. Leiter des Symposiums sind die ärztlichen Direktoren Dr. Stephan Reinecke (Zentrum für innere Medizin II) und Professor Dr. Alfred Lindner (Klinik für Neurologie). An-

meldung erbeten unter (07 11) 64 89-24 81. Teilnehmer erhalten ein CME-Zertifikat der Landesärztekammer. *Mittwoch, 14. November, 18.00 bis 21.00 Uhr, Aula des Bildungszentrums, Eierstraße 55.*

► **Interdisziplinäres Symposium: Tumorbehandlung im Kopf-Halsbereich.** Die Veranstaltung gibt einen aktuellen Überblick über interdisziplinäre Diagnostik und Behandlungskonzepte bei Tumoren im Mund- und Kieferbereich. Darüber hinaus wird auf die zahnärztliche Behandlung von Tumorpatienten, die Defektprothetik im Kieferbereich sowie die zahnärztliche Behandlung von Patienten vor und nach Bestrahlungstherapie eingegangen. Leiter der Veranstaltung ist Privatdozent Dr. Dr. Thomas Filies, ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Marienhospital. Teilnahmegebühr: 50 Euro. Anmeldung unter (07 11) 64 89-82 62. Bei der Landesärzte- und der Landeszahnärztekammer sind jeweils 8 CME-Punkten beantragt. *Samstag, 17. November, 9.30 bis 16.45 Uhr, Aula des Bildungszentrums, Eierstraße 55.* rk

## Impressum

### HERAUSGEBER

Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart

Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH,  
Sitz: Stuttgart,  
HRB Stuttgart 18126  
Geschäftsführerin:  
Monika Röther (Dipl.-Volkswirtin)

Telefonzentrale Marienhospital:  
(07 11) 64 89-0

Internet-Homepage:  
[www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de)

### REDAKTION,

TEXT, FOTOS, GRAFIK, LAYOUT  
Marienhospital Stuttgart  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rainer Kruse  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart  
Telefon: (07 11) 64 89-20 40  
Telefax: (07 11) 64 89-31 47  
E-Mail: [rainer.kruse@vinzenz.de](mailto:rainer.kruse@vinzenz.de)

### FOTOS, SOWEIT NICHT VON RAINER KRUSE:

Titelseite oben links: Silicya Roth,  
Titelseite oben, 2. von rechts:  
Luftbild Brugger; Titelseite unten:

Niels Schubert; S. 2 oben, S. 4  
oben: shutterstock; Montage  
S. 5 oben: Harvard University/  
Rainer Kruse

### DRUCK

Offizin Chr. Scheufele  
Tränkestraße 17  
70597 Stuttgart-Degerloch

Auflage: 4000 Exemplare  
Abgabe: kostenlos

**aktuell** erscheint viermal  
jährlich, die nächste Ausgabe  
im Januar 2013.

Wir möchten Ihnen die Kontaktaufnahme zum Marienhospital so leicht wie möglich machen. Hier eine Liste wichtiger Abteilungen. Falls Sie bestimmte Angaben nicht in der Liste finden, hilft Ihnen unsere Telefonzentrale gern weiter: (07 11) 64 89-0. Oder schauen Sie auf unsere Homepage [www.marienhospital-stuttgart.de](http://www.marienhospital-stuttgart.de).

### ► **Fachkliniken und -zentren**

#### **Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie**

Prof. Dr. Michael Schäffer; Sekretariat: Sabine Hauser; Tel.: (0711) 64 89-22 01; Fax: -22 13; E-Mail: [viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de](mailto:viszeral-allgemeinchirurgie@vinzenz.de)

#### **Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie**

inklusive interdisziplinäre Intermediate-Care-Station; Dr. Wilfried Junginger; Sekretariat: Sabine Plett; Tel.: (07 11) 64 89-27 16; Fax: -27 17; E-Mail: [anaesthesie@vinzenz.de](mailto:anaesthesie@vinzenz.de)

#### **Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie**

Prof. Dr. Markus Zähringer; Sekretariat: Ingrid Nagel; Tel.: (0711) 64 89-26 01; Fax: -26 08; E-Mail: [radiologie@vinzenz.de](mailto:radiologie@vinzenz.de)

#### **Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie**

Dr. Klaus Klemm, M. Sc.; Sekretariat: Gabriele Röhm; Tel.: (0711) 64 89-83 41; Fax: -83 42; E-Mail: [gefaesschirurgie@vinzenz.de](mailto:gefaesschirurgie@vinzenz.de)

#### **Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**

PD Dr. habil. Manfred Hofmann; Sekretariat: Cornelia Bauer; Tel.: (0711) 64 89-23 01; Fax: -23 06; E-Mail: [frauenklinik@vinzenz.de](mailto:frauenklinik@vinzenz.de)

#### **Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie**

Prof. Dr. Dr. Helmut Steinhart; Chef-arztsekretariat Tel.: (0711) 64 89-25 08; Fax: -25 82; E-Mail: [hno@vinzenz.de](mailto:hno@vinzenz.de)

#### **Klinik für Neurologie**

mit Schlaganfallereinheit; Prof. Dr. Alfred Lindner; Sekretariat: Barbara Schneck; Tel.: (0711) 64 89-24 81; Fax: -24 82; E-Mail: [neurologie@vinzenz.de](mailto:neurologie@vinzenz.de)

#### **Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie**

Prof. Dr. Ulrich Liener; Sekretariat:

Sabine Reim; Tel.: (0711) 64 89-22 03; Fax: -22 27; E-Mail: [unfallchirurgie@vinzenz.de](mailto:unfallchirurgie@vinzenz.de)

#### **Klinik für Strahlentherapie und Palliativmedizin**

Prof. Dr. Thomas Hehr; Sekretariat: Cornelia Vogel; Tel.: (0711) 64 89-26 04; Fax: -26 05; E-Mail: [strahlentherapie@vinzenz.de](mailto:strahlentherapie@vinzenz.de)

#### **Zentrum für innere Medizin I**

Prof. Dr. Monika Kellerer; Sekretariat: Andrea Gerdes; Tel.: (0711) 64 89-21 02; Fax: -21 19; E-Mail: [monika.kellerer@vinzenz.de](mailto:monika.kellerer@vinzenz.de)

Diabetologie, Endokrinologie, allgemeine innere Medizin: Dr. Sebastian Hoefft; Tel.: (0711) 64 89-21 02; E-Mail: [sebastian.hoefft@vinzenz.de](mailto:sebastian.hoefft@vinzenz.de). Angiologie, internistische Intensivmedizin: Dr. Yves Oberländer; Tel.: (0711) 64 89-21 02; E-Mail: [yves.oberlaender@vinzenz.de](mailto:yves.oberlaender@vinzenz.de). Kardiologie: Dr. Manfred Theisen, Dr. Herbert Tröster; Tel.: (0711) 64 89-21 27; E-Mail: [kardiologie@vinzenz.de](mailto:kardiologie@vinzenz.de)

#### **Zentrum für innere Medizin II**

Allgemeine innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie, Rheumatologie, klinische Immunologie, Pneumologie, Schlafmedizin, Schlaflabor; Dr. Stefan Reinecke MBA, Dr. Ulrich Wellhäußer; Sekretariat Dr. Reinecke: Anke Kutter; Tel.: (0711) 64 89-81 21; Fax: -81 22; E-Mail: [stefan.reinecke@vinzenz.de](mailto:stefan.reinecke@vinzenz.de); Sekretariat Dr. Wellhäußer: Birgit Schmid; Tel.: (0711) 64 89-21 04; Fax: -21 13; E-Mail: [gastroenterologie@vinzenz.de](mailto:gastroenterologie@vinzenz.de)

#### **Zentrum für innere Medizin III**

Onkologie, Palliativmedizin, Hämatologie; Prof. Dr. Claudio Denzlinger; Sekretariat: Fanny Matussek; Tel.: (0711) 64 89-81 01; Fax: -81 02; E-Mail: [claudio.denzlinger@vinzenz.de](mailto:claudio.denzlinger@vinzenz.de)

#### **Zentrum plastische Chirurgie**

Klinik für Hand-, Mikro- und rekonstruktive Brustchirurgie; Prof.

Dr. Thomas Schoeller; Sekretariat: Silvia Letzelter; Tel.: (0711) 64 89-82 21; Fax: -82 22; E-Mail: [hmb@vinzenz.de](mailto:hmb@vinzenz.de)

Klinik für plastische Gesichtschirurgie; Prof. Dr. Wolfgang Gubisch; Sekretariat: Helga Kurz; Tel.: (0711) 64 89-82 41; Fax: -82 42; E-Mail: [plg@vinzenz.de](mailto:plg@vinzenz.de)

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; PD Dr. Dr. Thomas Fillies; Sekretariat: Elfriede Zieschang-Buck; Tel.: (0711) 64 89-82 61; Fax: -82 62; E-Mail: [mkg@vinzenz.de](mailto:mkg@vinzenz.de)

### ► **Medizinisches Versorgungszentrum**

PD Dr. Susanne Martina Eschmann, Tel.: (0711) 64 89-26 40; Fax: -26 46; E-Mail: [nuklearmedizin@vinzenz.de](mailto:nuklearmedizin@vinzenz.de)

### ► **Interdisziplinäre Zentren**

Das Marienhospital verfügt über folgende interdisziplinäre medizinische Zentren, in denen Fachleute unterschiedlicher Klinikabteilungen sowie teilweise externe Mediziner kooperieren:

**Brustzentrum;** Kontakt: siehe Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; E-Mail: [brustzentrum@vinzenz.de](mailto:brustzentrum@vinzenz.de)

**Darmzentrum;** Kontakt: siehe Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; E-Mail: [darmzentrum@vinzenz.de](mailto:darmzentrum@vinzenz.de)

**Gefäßzentrum;** Kontakt: siehe Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie; E-Mail: [gefaesszentrum@vinzenz.de](mailto:gefaesszentrum@vinzenz.de)

**Neuromuskuläres Zentrum;** Kontakt: siehe Klinik für Neurologie; E-Mail: [alfred.lindner@vinzenz.de](mailto:alfred.lindner@vinzenz.de)

**Onkologisches Zentrum;** Kontakt: siehe Zentrum für innere Medizin III

**Pankreaszentrum;** Kontakt: siehe Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; E-Mail: [pankreaszentrum@vinzenz.de](mailto:pankreaszentrum@vinzenz.de)

**Wirbelsäulenzentrum;** Kontakt: siehe Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

**Zentrum für Schwerbrandverletzte;** Kontakt: siehe Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie rk